



© Gisela Erlacher

Die zentrale Idee des Erweiterungsbaus des Seniorenwohn- und Pflegeheimes in Ferlach liegt darin, von der räumlichen Anordnung bis zur Konzeption der Materialität, den in ihrer Bewegungsfreiheit oft eingeschränkten Bewohnern, eine maximale Teilnahme am Geschehen des natürlichen Umraumes zu bieten. Daher kommen dem Erschließungssystem sowie der Hofbildung eine zentrale Rolle zu. Der Neubau wird im Kernbereich als dreihüftige Anlage ausgebildet. Das additive System der Einzelzimmer ist durch Zäsuren, welche großzügige Innen- bzw. Außenbereiche aufnehmen, gegliedert. Aufgrund der speziellen Anordnung, insbesondere der Belichtungs- und Ausblicköffnungen, sowie durch die Nischenausbildung im Bereich der Zimmereingänge, werden die Erschließungsbereiche strukturiert und bieten wechselnde Raumsituationen.

Im Bereich der Zimmer wurde besonderes Augenmerk auf eine spezifische Fassadengestaltung gelegt, die auch mittels eines horizontalen Belichtungsschlitzes auf die Bedürfnisse liegender Patienten reagiert.

Bei der Auswahl der Baustoffe wird neben technischen und ökologischen Aspekten, insbesondere auf die atmosphärischen Eigenschaften der Materialien wertgelegt.  
(Text: Architekt)

## Altenwohn- und Pflegeheim Ferlach, Zubau

Franz-Pehr-Gasse 14  
9170 Ferlach, Österreich

ARCHITEKTUR

**Reinhold Wetschko**

BAUHERRSCHAFT

**Sozialhilfverband Klagenfurt**

TRAGWERKSPLANUNG

**Reinhold Svetina**

FERTIGSTELLUNG

**2009**

SAMMLUNG

**Architektur Haus Kärnten**

PUBLIKATIONSdatum

**24. Februar 2013**



© Gisela Erlacher



© Gisela Erlacher



© Gisela Erlacher

**Altenwohn- und Pflegeheim Ferlach,  
Zubau**

DATENBLATT

Architektur: Reinhold Wetschko  
Bauherrschaft: Sozialhilfeverband Klagenfurt  
Tragwerksplanung: Reinhold Svetina  
Haustechnik / Elektro: Gregoritsch GmbH  
Haustechnik / HKLS: Franz Ebner  
Fotografie: Gisela Erlacher

Maßnahme: Erweiterung  
Funktion: Gesundheit und Soziales

Wettbewerb: 2003  
Planung: 2004 - 2009  
Ausführung: 2005 - 2009

Grundstücksfläche: 13.258 m<sup>2</sup>  
Bruttogeschossfläche: 2.216 m<sup>2</sup>  
Nutzfläche: 1.890 m<sup>2</sup>  
Bebaute Fläche: 1.187 m<sup>2</sup>  
Umbauter Raum: 7.456 m<sup>3</sup>



© Gisela Erlacher